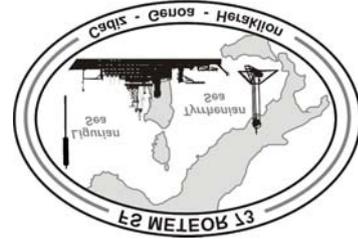


Meteor M73-1: 3. Wochenbericht

LIMA-LAMO

Ligurian Margin Landslide
Measurements & Observatory



In der dritten und letzten Woche der Expedition vor Nizza wurde ein Programm von Beprobung und In situ-Messungen an hauptsächlich drei Rutschungszonen durchgeführt:

- Die Flughafenrutschung von 1979,
- eine mittelgrosse Hangrutschung im nördlichen Var Canyon, und
- ein Rutschungskomplex östlich davon, der zwei Abrisse zeigt.

Allen Rutschungen ist gemein, dass sie sedimentologisch wie geochemisch sehr komplex sind. Am Flughafen weist ein engeres Beprbungsnetz darauf hin, dass der Süswasserausstrom räumlich sehr eng ist, umgekehrt aber sehr stark sein muss, denn die Sedimente sind wasserübersättigt und zeigen bei Cone Penetration Tests suprahydrostatische Spannungen. Selbst bei Langzeitmessungen über Nacht, wo die CPT-Lanze mit einer Leine ausgesetzt und mit Bojen markiert wird, erreicht der Porendruck lange kein stabiles Plateau.

In den beiden tiefergelegenen Rutschungen wurden umfangreiche Kernarbeiten durchgeführt. Dabei zeigt sich, dass beide Ereignisse mehrphasig waren bzw, episodisch Massenumlagerung stattfindet. Es konnte viel Material gewonnen werden, das für detaillierte geotechnische Experimente sowie zur Datierung der Ereignisse herangezogen werden kann.

Trotz aufbrisender Winde zur Wochenmitte verlief auch der dritte Teil der Expedition ohne Ausfallzeiten, so dass wir zufrieden den Transit nach Genua antreten.

Mit freundlichen Grüßen nach Hause,

Achim Kopf, DFG-Forschungszentrum Ozeanränder Bremen (Fahrtleiter) & das LIMA-LAMO-Team

